

§ C11 Unterrichtsfach Griechisch

§ C11.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Griechisch

Das Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Griechisch wird in Kooperation folgender Partnereinrichtungen durchgeführt:

- Paris Lodron Universität Salzburg

(1) Gegenstand des Studiums (Inhaltsübersicht)

Das Masterstudium Unterrichtsfach Griechisch beschäftigt sich mit griechischen Texten der Antike: Fast alle literarischen Gattungen wurden bereits in der Antike geschaffen und bilden seither einen ständigen Bezugspunkt in der literarischen Tradition (Epos, Drama, Historiographie, Lyrik, philosophischer Dialog, Satire Epigramm, Reden, Briefliteratur etc.). Die Absolvent:innen sind in der Lage, elementar-grammatische Kompetenzen sowie Techniken zum sprachlichen und (intrinsisch sowie kontextbezogen) inhaltlichen Verständnis griechischer Texte zu vermitteln. Dadurch wecken sie bei Schüler:innen das Interesse am kritisch-reflektierten Umgang mit Texten und fördern die Fähigkeit zum Transfer in die eigene Lebenswelt. Darüber hinaus können sie Konstellationen des griechischen Anfangs als ‚nächsten Fremden‘ thematisieren und in Fragen von Identität und Alterität überführen.

(2) Fachspezifische Kompetenzen (Learning Outcomes)

Absolvent:innen des Masterstudiums Lehramt Unterrichtsfach Griechisch vertiefen ihre im Bachelorstudium erworbenen Kompetenzen. Überdies sind sie in der Lage,

- selbständig griechische Texte für den Unterricht zu erstellen,
- mit griechischen Texten mittleren Schwierigkeitsgrades aus allen Epochen und allen im Schulunterricht vertretenen Gattungen übersetzend und interpretierend selbständig und kompetent umzugehen,
- aus der griechischen Literatur selbständig Texte gemäß den Erfordernissen des Unterrichtes bzw. der Lehrpläne auszuwählen, unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Standards für den schulischen Gebrauch zu erschließen und so an der Erstellung neuer Lehrwerke mitzuarbeiten,
- eine wissenschaftliche Arbeit theoriegeleitet, methodisch und formal korrekt zu erstellen, Grundregeln wissenschaftlichen Denkens und Handelns schulisch zu vermitteln und zu deren Anwendung anzuleiten,
- die Valenz kompetenzorientierter Studien- und Lehrpläne richtig einzuschätzen, aus dieser Einschätzung professionelles Handeln abzuleiten und an der Verbesserung und Veränderung von Lehr- und Studienplänen aktiv teilzuhaben.

Vernetzung des Studienplanes mit dem Unterrichtsfach Griechisch:

- Die Vernetzung des Masterstudiums erfolgt in analoger Weise zum Curriculum des zugrunde liegenden Bachelorstudiums im Sinne einer Komplettierung und Vertiefung der dort abgedeckten Themenfelder.

(3) Masterarbeit

Wird die Masterarbeit im Unterrichtsfach Griechisch verfasst, gelten folgende Bestimmungen:

Die Masterarbeit ist auf Deutsch oder Englisch oder nach Absprache mit der/dem Betreuer:in in einer anderen wissenschaftlich üblichen Fremdsprache zu einem Thema aus dem Bereich der Gräzistik mit einem möglichen fachdidaktischen Anteil oder als rein fachdidaktische Arbeit zu verfassen.

Wird die Masterarbeit im Unterrichtsfach Griechisch verfasst, dann ist das Thema der Masterarbeit aus einem der im Studium festgelegten Module des Unterrichtsfaches Griechisch zu wählen. Dabei ist

die/der Studierende ist berechtigt, das Thema vorzuschlagen oder das Thema aus einer Anzahl von Vorschlägen der zur Verfügung stehenden Betreuer:innen auszuwählen. Wenn die Masterarbeit im Unterrichtsfach Griechisch verfasst wird, dann muss das Begleitseminar ebenso im Unterrichtsfach Griechisch absolviert werden. Zudem sollen die inhaltlich-methodischen Vertiefungen aus dem vordefinierten Lehrveranstaltungskatalog absolviert werden. Wird die inhaltlich-methodische Vertiefung nicht aus dem vordefinierten Katalog gewählt, dann ist hierfür eine schriftliche Bestätigung der/des Betreuer:in erforderlich.

§ C11.2 Modulübersicht

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Masterstudiums Lehramt Unterrichtsfach Griechisch aufgelistet. Die Zuordnung zur Semesterfolge ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut und der Jahresaufwand sich über die Studienjahre gleichmäßig verteilt. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen festgelegt sind.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich im Abschnitt Modulbeschreibungen.

Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Griechisch								
Modul	Lehrveranstaltung	SSt.	Typ	ECTS	Semester mit ECTS			
					I	II	III	IV
Pflichtmodule								
Modul G M 1: Sprache und Literatur								
G M 1.1 Griechische Autor:innen, Literaturgattungen oder -epochen		2	VO	3	3			
G M 1.2 Griechische Komposition II		2	SE	6	6			
G M 1.3.1 Historische Grammatik oder G M 1.3.2 Linguistik		2	SE/ VO/ PS	3	3			
Zwischensumme Modul G M 1		6		12	12			
Modul G M 2: Literatur und Methodik								
G M 2.1.1 Theorie und Praxis der Rhetorik oder G M 2.1.2 Griechische Philosophie		2	VO	3		3		
G M 2.2 Fachwissenschaftliches Seminar		2	SE	6		6		
G M 2.3 Lektüre Griechischer Autor:innen		2	UE	2		2		
Zwischensumme Modul G M 2		6		11		11		
Modul G M 3: Text und Kontext								
G M 3.1 Griechische Autor:innen, Literaturgattungen oder -epochen		2	VO	3			3	
G M 3.2 Antike Kulturgeschichte		3	VO/ KO/	5			5	

		SE/ VK/ PS					
G M 3.3 Fachdidaktisches Seminar Griechisch	2	SE	4			4	
Zwischensumme Modul G M 3	7		12			12	
Summen gesamt	19		35	12	11	12	

Modul G M 4: Masterabschluss							
G M 4.1 Wahlpflichtfächer: inhaltlich-methodische Vertiefung		VO/ SE/ KO/ UE	(6)				(6)
G M 4.2 Begleitung zur Masterarbeit	(2)	KO	(2)				(2)
G M 4.3 Masterarbeit			(20)				(20)
Zwischensumme Modul G M 4	(2)		(28)				(28)

§ C11.3 Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	Sprache und Literatur
Modulcode	G M 1
Arbeitsaufwand	12 ECTS
Learning Outcomes	Studierende verfügen über einen umfassenden Thesaurus an griechischen Idiomen und Stilformen und verwenden diese in der Komposition griechischer Texte; die deutschen Vorlagen können aus den Bereichen der antiken Philosophie, Historiographie oder Rhetorik, aber auch aus Texten griechischer und lateinischer Fachschriftsteller stammen oder aus der deutschsprachigen Literatur zur klassischen Altertumswissenschaft oder Antike allgemein.
Modulinhalt	Anwendung der im Bachelorstudium gelernten aktiven Sprachkompetenzen zu zunehmend freiem Komponieren; Erweiterung der Kenntnis der metasprachlichen und methodologischen Terminologie des Griechischen.
Lehrveranstaltungen	G M 1.1 VO Griechische Autor:innen, Literaturgattungen oder -epochen (3 ECTS) (DEM) G M 1.2 SE Griechische Komposition II (6 ECTS, davon 1 ECTS DAZ/SB) G M 1.3.1 SE/VO/PS Historische Grammatik (3 ECTS) oder G M 1.3.2 SE/VO/PS Linguistik (3 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfung / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Literatur und Methodik
Modulcode	G M 2
Arbeitsaufwand	11 ECTS

Learning Outcomes	Studierende sind in der Lage, im engeren Umkreis der Altertumswissenschaften ihre fachliche und methodische Kompetenz zu vertiefen und affine Methoden kritisch mit Blick auf die schulischen Erfordernisse zu bewerten. Studierende setzen sich eigenständig mit fachspezifischen und fachübergreifenden Theorien und Methoden auseinander und wenden diese auf Texte der Gräzität an. Studierende begreifen die Rezeptionsgeschichte auch als für den schulischen Unterricht verwertbare Aspekte des Griechischen und vergleichen die griechische Literaturgeschichte als Keimzelle der europäischen Literatur- und Geistesgeschichte.
Modulinhalt	Methodenkompetenz und kritische Reflexion der Forschungsliteratur
Lehrveranstaltungen	G M 2.1.1 VO Theorie und Praxis der Rhetorik (3 ECTS) (DEM, GE) (MO) oder G M 2.1.2 VO Griechische Philosophie (3 ECTS) (DEM, GE) (MO) G M 2.2 SE Fachwissenschaftliches Seminar (6 ECTS) (BNE, GE) G M 2.3 UE Lektüre Griechischer Autor:innen (2 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfung / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Text und Kontext
Modulcode	G M 3
Arbeitsaufwand	12 ECTS
Learning Outcomes	Studierende vermitteln auf angemessene Weise den historisch-literarischen Hintergrund und Zusammenhang von schulischen Lektüresequenzen. Sie wenden dafür unterschiedliche Unterrichtsmethoden an, von Vortrag bis gruppenzentrierte Arbeitsformen und moderieren Diskussionen der Lerngruppe. Studierende bearbeiten griechische Texte und Textsequenzen nach den Vorgaben der Schullehrpläne und unter angemessener Berücksichtigung der Prinzipien inklusiver Pädagogik sowie diversitätssensibler und kulturreflexiver sprachlicher Bildung: Sie wählen diese selbständig aus und bereiten sie didaktisch auf, unterziehen aktuelle Lehrwerke einer kritischen Analyse und leiten zu effizienter Wörterbucharbeit an. Studierende wenden Kenntnisse aus der antiken Kulturgeschichte, die in den Fächern der Altertumswissenschaft gewonnen wurden, zum Verständnis komplexerer Zusammenhänge an und können eigenständig Fragen der Realienkunde und der historischen Zusammenhänge erarbeiten. Studierende kennen aus eigener Lektüre die wichtigsten Autor:innen der Schullektüre. Sie adaptieren das Original für den Kenntnisstand der Lerngruppe, indem sie zusätzliche Informationen geben oder das Original ggf. vereinfachen. Studierende können fachdidaktische Frage- und Problemstellungen exemplarisch forschend bearbeiten, entsprechende digitale (bzw. KI-gestützte) und analoge Unterrichtsmedien und -technologien für die Unterrichtspraxis situationsgerecht auswählen bzw. gegebenenfalls adaptieren und weiterentwickeln sowie Möglichkeiten zu deren Evaluation und / oder Analyse reflektieren. Studierende sind in der Lage, fachspezifische Theorien und Methoden der Differenzierung und Individualisierung zur Förderung von Lernenden bei der Planung des Unterrichts reflektiert zu nutzen.
Modulinhalt	Vertiefung und Ergänzung von Gegenständen und Methoden der klassischen Altertumswissenschaft. Forschende Bearbeitung fachdidaktischer Fragestellungen und / oder Evaluation und Analyse von Unterrichtsmaterial).

Lehrveranstaltungen	G M 3.1 VO Griechischer Autor:innen, Literaturgattungen oder -epochen (3 ECTS) (DIV) G M 3.2 VO/KO/SE/VK/PS Antike Kulturgeschichte (5 ECTS) (BNE, DIV, GLO) (MO) G M 3.3 SE Fachdidaktisches Seminar Griechisch (4 ECTS, davon 1 ECTS IP) (DIV, DMB, KI)
Prüfungsart	Modulteilprüfung / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Masterabschluss
Modulcode	G M 4
Arbeitsaufwand	(28 ECTS)
Learning Outcomes	Studierende sind imstande, - eine wissenschaftliche Fragestellung im Bereich der Gräzistik eigenständig zu entwickeln und selbständig einen methodisch sinnvollen Weg zu deren Klärung zu beschreiten, - gängige wissenschaftliche Methoden sinnvoll auf ein konkretes Thema anzuwenden, - wissenschaftliche Positionen zu einem konkreten Thema zu diskutieren, zu bewerten, zu einem Gesamtbild zusammenzufügen und auf dieser Grundlage auch zu einem eigenständigen Urteil oder Deutung zu gelangen, - einen wissenschaftlichen Text mittleren Umfangs (ca. 100 Normseiten ~ 150.000 Zeichen (inkl. Leerschritt)) formal und sprachlich korrekt selbständig zu verfassen (Abweichungen hiervon sind mit der/dem Betreuer:in zu vereinbaren), - die Chancen und Möglichkeiten sowie die Gefahren von KI für wissenschaftliche schriftliche Arbeit einzuordnen und nutzen KI reflektiert und verantwortungsbewusst, - Fragestellung(en), Methoden und Ergebnisse angemessen zu präsentieren und zu verteidigen, - die griechische Literatur in den Kontext anderer synchroner Kulturen zu stellen oder in diachroner Perspektive auf Ähnlichkeiten und Unterschiede hin zu betrachten.
Modulinhalt	Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit (zu einem Thema aus dem Bereich der Gräzistik mit einem möglichen fachdidaktischen Anteil oder aus dem Bereich der altsprachlichen Fachdidaktik). Umfassende Darstellung von Forschungspositionen und Abwägen derselben; Anwendung gängiger und passender Methoden auf das gewählte Thema; kritischer Umgang mit Nutzen und Risiken von KI in den Geisteswissenschaften.
Lehrveranstaltungen	G M 4.1 VO/SE/KO/UE Wahlpflichtfächer: inhaltlich-methodische Vertiefung: Verschiedene auszuwählende Lehrveranstaltung, sei es aus der Gräzistik oder einer anderen Altertumswissenschaft bzw. Philosophie, Literaturwissenschaft, die eine Vertiefung in inhaltlicher oder methodischer Hinsicht ermöglichen; eine Absprache mit der/dem Betreuer:in erscheint ebenso sinnvoll wie eine entsprechende Reflexion über diese Lerninhalte im Rahmen der Masterarbeit (6 ECTS) (GLO) G M 4.2 KO Begleitung zur Masterarbeit (2 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfung / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp Die Lehrveranstaltung G M 4.2 KO Begleitung zur Masterarbeit wird „mit Erfolg/ohne Erfolg teilgenommen“ beurteilt.

§ C12 Unterrichtsfach Informatik und Digitale Grundbildung

§ C12.1 Allgemeine Bestimmungen für das Unterrichtsfach Informatik und Digitale Grundbildung

Das Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Informatik und Digitale Grundbildung wird in Kooperation folgender Partnereinrichtungen durchgeführt:

- Johannes Kepler Universität Linz
- Kunstuniversität Linz
- Pädagogische Hochschule Oberösterreich
- Pädagogische Hochschule Salzburg Stefan Zweig
- Paris Lodron Universität Salzburg
- Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz

(1) Gegenstand des Studiums (Inhaltsübersicht)

Das Unterrichtsfach Informatik und Digitale Grundbildung dient der Ergänzung und Vertiefung der im Bachelorstudium grundgelegten, wissenschaftlichen Berufsbildung. Auf der Basis einer forschungsgeleiteten Lehre erfolgen eine vertiefende und spezialisierende Fachausbildung sowie eine wissenschaftlich geleitete fachdidaktische Lehrer:innenbildung. Zudem werden Kenntnisse und Fähigkeiten vermittelt, die den Absolvent:innen im Unterrichtsfach Informatik und Digitale Grundbildung einen fachkompetenten und flexiblen Einsatz im breiten Berufsfeld der Digitalen Grundbildung und Informatik ermöglichen. Die Ausbildung soll damit auch neben einer kompetenten Beherrschung praktischer Aufgaben für weiterführende wissenschaftliche Arbeit und Forschung qualifizieren.

(2) Fachspezifische Kompetenzen (Learning Outcomes)

Die Absolvent:innen

- verfügen über ein kritisches Bewusstsein für die Aufgaben und Methoden der Fächer sowie für deren Bedeutung in verschiedensten Lebensbereichen,
- verfügen aufbauend auf die pädagogischen Grundkompetenzen über eine gesteigerte Diagnose- und Vermittlungskompetenz sowie Interaktions-, Kommunikations- und Kooperationsfähigkeiten für die vielgestaltigen Anforderungen im Berufsfeld.

(3) Masterarbeit

Wird die Masterarbeit im Unterrichtsfach Informatik und Digitale Grundbildung verfasst, gelten folgende Bestimmungen:

Mit der Masterarbeit müssen die Studierenden den Nachweis erbringen, dass sie ein Thema selbstständig, inhaltlich und methodisch korrekt sowie umfassend bearbeiten können. Das Thema der Masterarbeit ist einem Teilbereich der Digitalen Grundbildung, der Fachwissenschaft Informatik oder den begleitenden Fachdidaktiken zuzuordnen. Dabei ist die / der Studierende berechtigt, das Thema vorzuschlagen oder das Thema aus einer Anzahl von Vorschlägen der zur Verfügung stehenden Betreuer:innen auszuwählen. Wenn die Masterarbeit im Unterrichtsfach Informatik und Digitale Grundbildung verfasst wird, dann muss das Begleitseminar ebenso im Unterrichtsfach Informatik und Digitale Grundbildung absolviert werden. Zudem sollen die inhaltlich-methodischen Vertiefungen aus dem von Informatik und Digitale Grundbildung vordefinierten Lehrveranstaltungskatalog absolviert werden. Wird die inhaltlich-methodische Vertiefung nicht aus dem vordefinierten Katalog gewählt, dann ist hierfür eine schriftliche Bestätigung der/des Betreuer:in erforderlich.

§ C12.2 Modulübersicht

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Bachelorstudiums Lehramt Unterrichtsfach Informatik und Digitale Grundbildung aufgelistet. Die Zuordnung zur Semesterfolge ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut und der Jahresaufwand sich über die Studienjahre gleichmäßig verteilt. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen festgelegt sind.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich im Abschnitt Modulbeschreibungen.

Masterstudium Lehramt Unterrichtsfach Informatik und Digitale Grundbildung								
Modul	Lehrveranstaltung	SSt.	Typ	ECTS	Semester mit ECTS			
					I	II	III	IV

Pflicht- und Wahlpflichtmodule

Eines der folgenden Module IDG M 1.1 oder IDG M 1.2 ist als Gesamtmodul zu absolvieren:

Modul IDG M 1.1: Technische Informatik (Salzburg)							
IDG M 1.1.1 Digitale Rechenanlagen	2	VO	2			2	
IDG M 1.1.2 Digitale Rechenanlagen	2	PS	3			3	
IDG M 1.1.3 IT-Devices in der Schule	1	UV	2		2		
Zwischensumme Modul IDG M 1.1	5		7		2	5	

oder

Modul IDG M 1.2: Technische Informatik (Linz)							
IDG M 1.2.1 Digitale Schaltungen	2	VO	3	3			
IDG M 1.2.2 Digitale Schaltungen	1	UE	1,5	1,5			
IDG M 1.2.3 IT-Devices in der Schule	2	UV	2,5			2,5	
Zwischensumme Modul IDG M 1.2	5		7	4,5		2,5	

Eines der beiden Module IDG M 2.1 und IDG M 2.2 ist als Gesamtmodul zu absolvieren:

Modul IDG M 2.1: Vertiefte Softwareentwicklung (Salzburg)							
IDG M 2.1.1 Objektorientierte Programmierung	1	UV	2		2		
IDG M 2.1.2 Software Engineering	3	VO	3	3			
IDG M 2.1.3 Software Engineering	2	UE	4	4			
Zwischensumme Modul IDG M 2.1	6		9	7	2		

oder

Modul IDG M 2.2: Vertiefte Softwareentwicklung (Linz)							
IDG M 2.2.1 Algorithmen und Datenstrukturen 1	2	VO	3	3			
IDG M 2.2.2 Algorithmen und Datenstrukturen 1	1	UE	1,5	1,5			
IDG M 2.2.3 Software Engineering	2	VO	3		3		
IDG M 2.2.4 Software Engineering	1	UE	1,5		1,5		
Zwischensumme Modul IDG M 2.2	6		9	4,5	4,5		

Eines der beiden Module IDG M 3.1 und IDG M 3.2 ist als Gesamtmodul zu absolvieren:

Modul IDG M 3.1: Verteilte Informationssysteme (Salzburg)							
IDG M 3.1.1 Datenbanken I	2	VO	2	2			
IDG M 3.1.2 Datenbanken I	1	PS	2	2			
IDG M 3.1.3 Webprogrammierung	2	UV	3		3		
IDG M 3.1.4 Transdisziplinäre Projektarbeit – Medien gestalten	2	IP	3			3	
Zwischensumme Modul IDG M 3.1	7		10	4	3	3	

oder

Modul IDG M 3.2: Verteilte Informationssysteme (Linz)							
IDG M 3.2.1 Datenbanken und Informationssysteme 1	2	VO	3		3		
IDG M 3.2.2 Datenbanken und Informationssysteme 1	2	UE	3		3		
IDG M 3.2.3 Webprogrammierung	2	UV	2			2	
IDG M 3.2.4 Transdisziplinäre Projektarbeit – Medien gestalten	1	IP	2	2			
Zwischensumme Modul IDG M 3.2	7		10	2	6	2	

Eines der beiden Module IDG M 4.1 und IDG M 4.2 ist als Gesamtmodul zu absolvieren:

Modul IDG M 4.1: Vertiefte Didaktik und Medienwissenschaft (Salzburg)							
IDG M 4.1.1 FD Seminar Informatik und Digitale Grundbildung	2	SE	3			3	
IDG M 4.1.2 Transdisziplinäre Projektarbeit – Intelligente Systeme	1	IP	2			2	
IDG M 4.1.3 Medienbildung	3	UV	4		4		
Zwischensumme Modul IDG M 4.1	6		9		4	5	

oder

Modul IDG M 4.2: Vertiefte Didaktik und Medienwissenschaft (Linz)							
IDG M 4.2.1 FD Seminar Informatik und Digitale Grundbildung	2	SE	3			3	
IDG M 4.2.2 Transdisziplinäre Projektarbeit – Intelligente Systeme	1	IP	2			2	
IDG M 4.2.3 Medienbildung	3	UV	4			4	
Zwischensumme Modul IDG M 4.2	6		9			9	
Summen gesamt (Salzburg)	24		35	11	11	13	
Summen gesamt(Linz)	24		35	11	10,5	13,5	

Modul IDG M 5 Masterarbeit und Begleitung							
IDG M 5.1 Wahlpflichtfächer: inhaltlich methodische Vertiefung	(4)		(6)				(6)
IDG M 5.2 Begleitung zur Masterarbeit	(2)	SE	(2)				(2)
IDG M 5.3 Masterarbeit			(20)				(20)
Summe Modul IDG M 5	(6)		(28)				(28)

§ C12.3 Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	Technische Informatik
Modulcode	IDG M 1
Arbeitsaufwand	7 ECTS
Learning Outcomes	Die Absolvent:innen - besitzen Grundverständnisse über Aufbau und Funktionsweise von Digitalen Rechenanlagen, - können die Möglichkeiten, den Einsatz sowie den Nutzen von unterschiedlichen IT-Devices bzw. Hardwarekomponenten der Unterrichtsmedien im Informatikunterricht analysieren und bewerten und können diese unterschiedlichen Medien sinnstiftend einsetzen und die Ergebnisse evaluieren.
Modulinhalt	Grundlagen der Funktionsweise und des technischen Aufbaus von Computersystemen (Hardware) wie z.B. Informationsdarstellung, Schaltungen, Gatter, Prozessoren. Maschinennahe Programmierung. Interner Aufbau von Computern. Technische Kenntnis unterschiedlicher Hardware an der Schule. Grundlegende Konzepte zum Messen, Steuern und Regeln.
Lehrveranstaltungen	Modul IDG M 1.1 IDG M 1.1.1 VO Digitale Rechenanlagen (2 ECTS) IDG M 1.1.2 PS Digitale Rechenanlagen (3 ECTS) IDG M 1.1.3 UV IT-Devices in der Schule (2 ECTS, davon 1 ECTS FD) (BNE, DIV, DMB) Modul IDG M 1.2 IDG M 1.2.1 VO Digitale Schaltungen (3 ECTS) IDG M 1.2.2 UE Digitale Schaltungen (1,5 ECTS) IDG M 1.2.3 UV IT-Devices in der Schule (2,5 ECTS, davon 1 ECTS FD) (DMB)
Prüfungsart	Modulteilprüfung / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Vertiefte Softwareentwicklung
Modulcode	IDG M 2
Arbeitsaufwand	9 ECTS
Learning Outcomes	Die Absolvent:innen

	- verstehen Algorithmen und Datenstrukturen, um grundlegende Objekte in einem Computer repräsentieren und bearbeiten zu können, - können sich zentrale Denkweisen der Informatik aneignen, - können komplexe Informatikprojekte einzeln und im Team bearbeiten, - beherrschen unterschiedliche Formen der Informationsdarstellung, - verstehen die Philosophie objektorientierten Denkens.
Modulinhalt	Festigen der Programmier-Kompetenz durch fortgeschrittene Methoden der Softwareentwicklung. Grundlegende Methoden und Verfahren zur Analyse und Design von Algorithmen und Datenstrukturen. Grundlegende Datenstrukturen (Stack, Queue, verkettete Liste, Baum). Grundlagen, Methoden und Werkzeuge der einzelnen Projektphasen vom Requirements Engineering über die Modellierung und das Architekturdesign bis zur Implementierung, dem Softwaretest sowie der Einführung und Wartung von Softwaresystemen.
Lehrveranstaltungen	Modul IDG M 2.1 IDG M 2.1.1 UV Objektorientierte Programmierung (2 ECTS) (MO) IDG M 2.1.2 VO Software Engineering (3 ECTS) (MO) IDG M 2.1.3 UE Software Engineering (4 ECTS) (MO) Modul IDG M 2.2 IDG M 2.2.1 VO Algorithmen und Datenstrukturen 1 (3 ECTS) (MO) IDG M 2.2.2 UE Algorithmen und Datenstrukturen 1 (1,5 ECTS) (MO) IDG M 2.2.3 VO Software Engineering (3 ECTS) (MO) IDG M 2.2.4 UE Software Engineering (1,5 ECTS) (MO)
Prüfungsart	Modulteilprüfung / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Verteilte Informationssysteme
Modulcode	IDG M 3
Arbeitsaufwand	10 ECTS
Learning Outcomes	Die Absolvent:innen - können unterschiedliche Daten mittels geeigneter Methoden analysieren, strukturieren und in verteilten Informationssystemen darstellen und veröffentlichen, - reflektieren Inhalte der Bezugsdisziplin Informatik im Rahmen einer praktischen Projektarbeit. Dabei stellen eine transdisziplinäre Herangehensweise, die Entwicklung utopischer Visionen für kulturell relevante Medienphänomene, eine möglichst öffentliche Präsentation der entstandenen Projekte und die Erarbeitung eines entsprechenden Vermittlungskonzeptes wesentliche Aspekte der Auseinandersetzung dar, - beherrschen moderne Konzepte der Gestaltung und Programmierung von statischen und dynamischen Webseiten, Skriptsprachen, - beherrschen grundlegende theoretische und praktische Konzepte von Datenbanken.
Modulinhalt	Generelle Vorgangsweise beim Datenbankentwurf, ER-Modell, relationales Modell inklusive Transformation, relationale Algebra und SQL, relationaler Datenbankentwurf, Transaktionen und Mehrbenutzersynchronisation. Strukturierung und Gestaltung von Webseiten mit Anbindung an Datenbanken, Manipulation des HTML-DOM mit Skriptsprachen, CMS, Webentwicklungswerkzeuge.

	Medienkunde, Mediengestaltung und Medienpraxis. Digitale Medienprojekte.
Lehrveranstaltungen	Modul IDG M 3.1 IDG M 3.1.1 VO Datenbanken I (2 ECTS) IDG M 3.1.2 PS Datenbanken I (2 ECTS) IDG M 3.1.3 UV Webprogrammierung (3 ECTS) IDG M 3.1.4 IP Transdisziplinäre Projektarbeit – Medien gestalten (3 ECTS) (BNE, DEM, DIV,DMB, GE, GLO, KI) Modul IDG M 3.2 IDG M 3.2.1 VO Datenbanken und Informationssysteme 1 (3 ECTS) IDG M 3.2.2 UE Datenbanken und Informationssysteme 1 (3 ECTS) IDG M 3.2.3 UV Webprogrammierung (2 ECTS) IDG M 3.2.4 IP Transdisziplinäre Projektarbeit – Medien gestalten (2 ECTS) (BNE, DEM, DIV,DMB, GE, GLO, KI)
Prüfungsart	Modulteilprüfung / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Vertiefte Didaktik und Medienwissenschaft
Modulcode	IDG M 4
Arbeitsaufwand	9 ECTS
Learning Outcomes	Die Absolvent:innen - verfügen über ein grundlegendes Verständnis der fachdidaktischen Konzepte der Informatik und der digitalen Grundbildung und können diese auf schulische Lehr-Lern-Situationen anwenden, - diskutieren eigene didaktische Ansätze und reflektieren diese kritisch anhand wissenschaftlicher und praxisnaher Erkenntnisse, - analysieren und reflektieren didaktische Modelle und Methoden zur Vermittlung informatischer und digitaler Kompetenzen unter Berücksichtigung curricularer Vorgaben, - verfügen über ein grundlegendes Verständnis intelligenter Systeme und können deren Funktionsweise sowie gesellschaftliche Implikationen im Bildungskontext reflektieren, - gestalten didaktische Konzepte zur Vermittlung intelligenter Systeme und reflektieren deren Einsatzmöglichkeiten in schulischen und außerschulischen Bildungskontexten, - setzen sich kritisch mit ethischen, sozialen und kulturellen Fragestellungen im Zusammenhang mit intelligenten Systemen auseinander und entwickeln Visionen für deren sinnvollen Einsatz in Bildung und Gesellschaft, - vertiefen einschlägige Theorien, Ansätze und Methoden der Medien- und Kommunikationsforschung und können diese in empirisch-forschungsorientierten Projekten nach gängigen Standards umsetzen, - sind in der Lage, Forschungslücken in der Medienpädagogik zu identifizieren und zu analysieren, indem sie einschlägige Literatur kennen und die aktuellen Entwicklungen in diesem Feld verstehen, - können ein Spektrum an sprachförderlichen und sprachdidaktischen Methoden anwenden, um der sprachlichen Heterogenität der Lernenden im Unterricht der Informatik und Digitalen Grundbildung gerecht zu werden und deren Selbststeuerung im Lernprozess anzuregen, - wissen um ihre Vorbildwirkung für den bildungssprachlichen und fachsprachlichen Sprachgebrauch im Unterricht der Informatik und Digitalen Grundbildung, - setzen eine diversitätssensible und kulturreflexive sprachliche Bildung um, - kennen das Verfahren zur Feststellung eines sonderpädagogischen Förderbedarfs und die dadurch resultierenden Aufgaben der Lehrperson,

	- vertiefen ihre Kenntnisse der Handlungsmöglichkeiten, um Jugendlichen mit sonderpädagogischem Förderbedarf im Unterricht der Informatik und Digitalen Grundbildung individuell begegnen zu können, - vertiefen ihre Kenntnisse der Handlungsmöglichkeiten, um inklusiven Unterricht der Informatik und Digitalen Grundbildung methodisch-didaktisch zu gestalten, - vertiefen Kenntnisse Konzepte und Modelle über individuelle Förderung (inklusive Begabungsförderung).
Modulinhalt	Prinzipien der Fachdidaktik Informatik und Digitale Grundbildung, Kompetenzmodelle für Informatik und digitale Grundbildung. Definition und Abgrenzung Intelligente Systeme zu klassischen Algorithmen, Überblick über KI-Methoden, Didaktische Prinzipien zur Vermittlung von KI-Themen in der Schule, Ethik und gesellschaftliche Implikationen intelligenter Systeme. Mediennutzung und deren Auswirkung auf Körper und Psyche. Diversität, Inklusion, Chancengleichheit. Projektunterricht als zentrale Methode einer allgemeinen, inklusiven Didaktik mit besonderem Augenmerk auf das Jugendalter insbesondere auch jener Schüler:innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf. Medienwirkung – Psychologie. Politische und soziokulturelle Aspekte. Sprachliche, sensorische und motorische Einschränkungen bei der Nutzung von digitalen Medien. Analyse einschlägiger Literatur und Verständnis aktueller Entwicklungen in der Medienpädagogik. Ableitung und Diskussion von relevanten Forschungsfragen. Vertiefende Auseinandersetzung mit Theorien, Konzepten und Methoden im Bereich sprachliche Bildung bzw. sprachbewusster Unterricht, inkl. Grundlagen der Sprachförderung.
Lehrveranstaltungen	Modul IDG M 4.1 IDG M 4.1.1 SE FD Seminar Informatik und Digitale Grundbildung (3 ECTS, davon 2 ECTS FD & 1 ECTS DAZ/SB) IDG M 4.1.2 IP Transdisziplinäre Projektarbeit – Intelligente Systeme (2 ECTS) IDG M 4.1.3 UV Medienbildung (4 ECTS, davon 1 ECTS IP) (BNE, DEM, DIV, DMB, GE, GLO, KI) Modul IDG M 4.2 IDG M 4.2.1 SE FD Seminar Informatik und Digitale Grundbildung (3 ECTS, davon 2 ECTS FD & 1 ECTS DAZ/SB) IDG M 4.2.2 IP Transdisziplinäre Projektarbeit – Intelligente Systeme (2 ECTS) IDG M 4.2.3 UV Medienbildung (4 ECTS, davon 1 ECTS IP) (BNE, DEM, DIV, DMB, GE, GLO, KI)
Prüfungsart	Modulteilprüfung / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Masterarbeit und Begleitung
Modulcode	IDG M 5
Arbeitsaufwand	(28 ECTS)
Learning Outcomes	Die Absolvent:innen

	- können Beiträge zur Fachwissenschaft Informatik, einem Teilbereich der Digitalen Grundbildung oder den begleitenden Didaktiken selbstständig auf wissenschaftlichem Niveau bearbeiten, präsentieren und dokumentieren, - diskutieren und reflektieren die Auswirkungen einer mediatisierten Lebenswelt unter multiplen Perspektiven, - bringen ihre Erkenntnisse aktiv in die Praxis und die wissenschaftliche Gemeinschaft ein, um die medienpädagogische Diskussion voranzutreiben und einen Beitrag zur kontinuierlichen Weiterentwicklung dieses Bereichs zu leisten, - kennen Chancen und Möglichkeiten sowie Gefahren von KI für wissenschaftliche, schriftliche Arbeiten und nutzen KI reflektiert und verantwortungsbewusst.
Modulinhalt	Verschiedenste Themen aus Theorie und Praxis der Informatik, der Digitalen Grundbildung sowie der begleitenden Didaktiken. Beitrag zur Erweiterung des Wissens und Lösung praktischer Herausforderungen in der Medienpädagogik.
Lehrveranstaltungen	IDG M 5.1 Wahlpflichtfächer: inhaltlich methodische Vertiefung (6 ECTS) Zum Beispiel: - SE Seminar Vertiefung Informatik und Digitale Grundbildung (3 ECTS) - UV Vertiefende Medienbildung (3 ECTS) (BNE, DEM, DIV,DMB, GE, GLO, KI) (MO) IDG M 5.2 SE Begleitung zur Masterarbeit (2 ECTS) (KI)
Prüfungsart	Modulteilprüfung / Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp